

Name der Institution, Adresse, URL

Universität Trier  
Zentrum für Lehrerbildung  
54286 Trier  
www.zfl.uni-trier.de

Kontaktperson(en) mit Emailadressen, Telefonnummern

Dipl. Päd. Birgit Weyand  
Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrerbildung  
0049-651-201-2901  
weyandb@uni-trier.de

Name des Projekts, eventuell URL

Trierer Assessment-Seminare zur Reflexion von Eignung und Neigung für den Beruf Lehrer/in, bezogen auf personale und soziale berufsbezogene Kompetenzen.

Ziele des Projekts, methodischer und empirischer Hintergrund, Zielgruppe

*Ziele:*

Informationen und Auseinandersetzung mit dem berufsspezifischen Anforderungsprofil und den daraus resultierenden notwendigen personalen und sozialen Kompetenzen;  
Reflexion der Studien- und Berufswahl;  
berufsbezogene Potenzialanalyse;  
Selbst-Erprobung und Fremd-Beobachtung in simulativen berufsähnlichen Assessment-Übungen mit ausführlichem Feedback;  
individuelle Lern- und Entwicklungsaufgaben für die weitere professionelle Laufbahn herausfinden, dokumentieren sowie dbzgl. konkrete Strategien entwickeln.

Transfer der Zielsetzungen in eine konkrete *Veranstaltungsmethodik und -didaktik:*

- Seminare mit begrenzter Teilnehmerzahl
- Informationen zum Beruf, zur Lehrerrolle sowie zu personalen und sozialen Kompetenzen
- Training in Beobachtung und Feedback
- Potenzialanalyse mit dem BIP
- Essay "Warum will ich Lehrer/in werden?"
- Individuelles Beratungsgespräch zu Eignung und Neigung, unter Rekurrenzung auf das Ergebnis des BIP;
- Assessment-Workshop zu ausgewählten Kompetenzen (Kommunikation, Konfliktbearbeitung, Empathie, Autorität, Reflexion)
- Feedback (verbal und über Beobachtungsbögen) auf Peer-Ebene
- Peer-Supervision
- seminarbegleitendes Lerntagebuch

*Empirischer Hintergrund:*

Ausgangslage waren 2003/04 die Ergebnisse einer Erhebung bei insgesamt N= 532 LehramtsstudienanfängerInnen zu ihrer Studien- und Berufswahl sowie zu ihrer Eignungs- und Neigungseinschätzung → diese waren u.a. mehrheitlich eher unsicher hinsichtlich ihrer Studien- und Berufswahl sowie hinsichtlich ihrer Eignung für den Beruf Lehrer/in; der Wunsch nach spezifischer Beratung und die Bereitschaft zum Assessment waren sehr hoch ausgeprägt. Dies war der Impuls zur Entwicklung und Durchführung der Assessment-Seminare.

Die Assessment-Seminare selbst wurden empirisch mit Pre- und Post-Fragebögen sowie einer qualitativen Auswertung der Lerntagebücher begleitet.

*Zielgruppe:*

Lehramtsstudierende in unterschiedlichen Studienphasen; insgesamt 90 TeilnehmerInnen im SoSe 2004 und SoSe 2005.

Welche Verfahren werden eingesetzt? (Organisationsform, Umfang, Laufzeit, Verortung in der Ausbildung)

Lehrveranstaltung: Wahlpflichtseminar in den Bildungswissenschaften für Lehramtsstudierende, im Umfang von 2 SWS.

Erfahrungen in der Praxis, Evaluationsergebnisse

Sehr gute persönliche Rückmeldungen der teilnehmenden Studierenden in den Evaluationsbögen zur Lehrveranstaltung sowie in den Lerntagebüchern. Deutliche Wirkungsergebnisse in den empirischen Analysen der Fragebögen (Pre- und Post-Unterschiede) hinsichtlich der persönlichen Einschätzung von Eignung und Neigung; starke Reflexionsanregung; Sehr zeitintensiv für Studierende und Lehrende.

Wird das Projekt gefördert? Benennung vorhandener Partnerschaften (extern und intern), Ressourcenbedarf nennen

Das Projekt wurde im Rahmen einer Dissertation durchgeführt, ohne Drittmittelförderung. Zur Weiterentwicklung findet derzeit ein gefördertes Projekt statt.

Zusammenfassende Wertung: Was hat sich bewährt? Woran sollte zukünftig noch gearbeitet werden?

Bewährt hat sich eindeutig ein explizites thematisches Lehrangebot, dies sollte jedoch für alle Lehramtsstudierende angeboten werden können und fest im Curriculum verankert sein. Da dies jedoch enorm personalaufwändig ist, wird über ökonomischere Versionen nachgedacht: höhersemesterige Lehramtsstudierende als Beobachter qualifizieren (fördert zugleich deren diagnostische Kompetenz) und im Assessment einsetzen; Assessment-Übungen weiter standardisieren; Potenzialanalysen flankierend z.B. über zeitökonomischere und valide E-Assessment-Verfahren (z.B. CCT) sichern; Praktika als Selbsterprobungsfelder in das Konzept miteinbeziehen: Praktikumsbetreuende Lehrpersonen entsprechend einbinden.

Literatur zum Projekt (max. 3 wichtige Titel)

Weyand, B. (2008) "Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten...?" Assessment, Beratung und Coaching zur Berufseignung in der Lehrerbildung. In: Seminar - Lehrerbildung und Schule Heft 2/2008, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 68-82.

Weyand, B. (2008). Assessment berufsbezogener Kompetenzen als reflexiver Ansatz zur Professionalisierung in der Lehrerbildung. In: Kraler, C.; Schratz, M. (Hrsg.). "Wissen schaffen, Kompetenzen entwickeln. Modelle zur kompetenzorientierten Lehrerbildung". Münster: Waxmann, S. 13-34.

Weyand, B. (2007). Entwicklung und Erprobung diagnostischer Instrumente zur Erfassung der Berufseignung. In: Kraler, C.; Schratz, M. (Hrsg.) Ausbildungsqualität und Kompetenz im Lehrberuf. Münster: LIT-Verlag, S. 6-22.